

Domkantor KMD Claus-Erhard Heinrich zum 60. Geburtstag am 22. Oktober 2020

„Keyboards, Pipes, Strings“ – Tasten, Pfeifen, Streicher heißt das Motto dieses besonderen Konzerts. Es ist ein Geburtstagskonzert: Unser Domkantor, Kirchenmusikdirektor Claus-Erhard Heinrich, feiert heute seinen 60. Geburtstag, zu dem wir ihm herzlich gratulieren und Gottes reichen Segen wünschen.

„Kirchenmusik ist Verkündigung des Evangeliums. Sie hat ihren besonderen Platz im gottesdienstlichen Leben und hilft mit den anderen Verkündigungsdiensten bei der Aneignung und Gestaltung des Glaubens.“

So heißt es in der Präambel des Kirchenmusikgesetzes der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, und so verstehst Du, lieber Claus-Erhard, auch Deinen Dienst.

Als ich vor dreieinhalb Jahren nach Halberstadt gekommen bin, fiel mir schnell auf, dass die Kirchenmusik hier – in Halberstadt, aber auch im ganzen Kirchenkreis, in den vielen großen und kleinen Kirchen und Gemeinden – einen sehr hohen Stellenwert hat.

Hier in Halberstadt am Dom hat mich vor allem das beeindruckt, was wir heute Abend auch schon erlebt haben, nämlich,

dass da jemand ist, der virtuos die große Domorgel spielt, aber auch genauso sicher am Jazzpiano ist (und sogar auf der Blockflöte, wie wir seit heute wissen),

jemand, der sich geduldig und mit großem Geschick um Orgelschülerinnen und Orgelschüler jeden Alters bemüht und ihnen hilft, sich weiterzuentwickeln,

jemand, der ein Verdi-Requiem mit großem Chor und großem Orchester im ausverkauften Dom zum unvergesslichen Erlebnis werden lässt, aber auch im Abendgottesdienst am Klavier sitzt und in immer

neuer kleiner Besetzung und in originellen Arrangements Lobpreislieder begleitet,

jemand, der nicht nur ein großartiger Musiker, sondern auch ein ganz feiner Mensch, ein guter Zuhörer und ein weiser Ratgeber ist.

Kirchenmusiker wie Claus-Erhard Heinrich sind selten. Wir sind, das darf ich auch als Präses der Kreissynode sagen, sehr froh, dass Du da bist.

Du bist schon eine ganze Weile in Halberstadt, und die Zeit hier war nicht immer leicht. Auch die Zeit, die wir seit März erleben, ist für jemanden wie Dich, der mit Leib und Seele Kirchenmusiker ist, nicht leicht: Vieles von dem, was wir gerne machen wollten, große Weihnachtskonzerte in vollen Kirchen zum Beispiel, aber auch große Chorproben, geht gerade nicht, weil wir uns einschränken müssen, um niemanden zu gefährden.

Mein ganz persönlicher Wunsch an Dich greift deshalb das Lied auf, über das Du gerade so eindrucksvoll improvisiert hast: Befiehl du Deine Wege. Mir hat dieses Lied in schwierigen Zeiten immer wieder Kraft gegeben.

Kirchenmusik kann Kraft geben – auch, wenn sie nicht live zu hören ist, sondern vielleicht bei einem Audio-Gottesdienst übers Internet oder auf einer CD erklingt, wie Ihr sie seit Frühjahr produziert und in die Häuser tragt.

„Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“ Das wünsche ich Dir von Herzen, dass Du diese Wege findest und das immer wieder erleben darfst, bei Deiner Arbeit, aber auch ganz persönlich und auch und gerade in den nächsten Wochen und Monaten.

Gottes Segen zum Geburtstag und vielen Dank für die wunderbare Musik, mit der Ihr uns heute beschenkt habt!